



TARIFBEWEGUNG

IKKILDEAMEGOLMA

DRUCK BRACHTE ERGEBNIS: VER.DI SETZT KRÄFTIGE EINKOMMENSERHÖHUNG DURCH

Über 20.000 Erzieher/-innen im Warnstreik. Das zeigte Wirkung – ebenso wie unser klares Nein zum durch und durch arbeitgeberfreundlichen Späth'schen Schlichtungsspruch und unsere glaubhafte Drohung mit einem Vollstreik. Deshalb mussten die Arbeitgeber klein begeben, beim Einkommen kräftig drauflegen und auf ihre Maximalforderung zur Arbeitszeitverlängerung verzichten.



Unser Erfolg: Eine kräftige Einkommenserhöhung

1.1.2008 (West), bzw. 1.4.2008 (Ost): **50 € Sockelbetrag** plus **3,1 %** – also insgesamt eine Erhöhung von **7,11 %** (Entgeltgruppe 1) bis **4,02 %** (Entgeltgruppe 15) und ab 1.1.2009: Plus **2,8 %**.

Hinzu kommt eine einmalige Sonderzahlung von **225 €** am **1.1.2009** für alle Beschäftigten.

Unser Erfolg: Eine soziale Komponente

Das wollten wir. Das mussten wir gegen den harten Widerstand der Arbeitgeber durchsetzen. Das ist uns mit dem **Sockelbetrag** gelungen: Eine höhere Anhebung der unteren Entgeltgruppen – weil die Preise für Miete, Essen und Benzin für alle gleich steigen.

Unser Erfolg: Ordentliches Plus für Azubis

Auch das gab es – in dieser Größenordnung – seit 1992 nicht mehr: Die **Erhöhung der Ausbildungsentgelte** um **70 €!**

1.–11. APRIL: MITGLIEDER- BEFRAGUNG

Vorfahrt für die Mitglieder. Vorfahrt für deine Meinung zum erreichten Tarifergebnis. Damit die ver.di-Bundestarifkommission in die endgültige Beratung das Urteil der ver.di-Mitglieder über den bisher erzielten Tarifkompromiss mit einbeziehen kann. Die Mitgliederbefragung wird in der Regel in den Betrieben und Verwaltungen in den kommenden Tagen durchgeführt. **Beachtet die Informationen vor Ort und durch euren ver.di-Bezirk.**

Unser Erfolg: TVöD Blockade beseitigt

Durchgesetzt: Verhandlungen zur Entgeltordnung, vgl. rechts.

Durchgesetzt: Die **offenen Fragen** des neuen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) werden nun am **1.7.2008 in Kraft** gesetzt.

Durchgesetzt: z. B. **Bewährungs- und Fallgruppenaufstiege**, die spätestens am 30.9.2005 begonnen haben, können bis 31.12.2009 vollzogen werden. In der Tarifrunde 2010 kann eine Fristverlängerung verhandelt werden.

Unser (Teil-)Erfolg: Arbeitszeitkompromiss

Im Gegenzug zu der Einkommenserhöhung musste ver.di eine wöchentliche Arbeitszeitverlängerung von 38,5 auf **39 Wochenstunden** ab **1.7.2008** in den Kommunen der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Bayern sowie in Teilbereichen in Hamburg, Bremen und Berlin ebenso schlucken wie die Beibehaltung der 40-Stunden-Woche im Tarifgebiet Ost. Der Gegenwert der 30-minütigen Verlängerung der Wochenarbeitszeit kann mit 1,3 % beziffert werden.

Wichtig: Allerdings konnten wir eine **Ausnahmeregelung** für die Beschäftigten in Kitas und Heimen durchsetzen: Die 30 Minuten mehr pro Woche werden zu **2,5 Tagen mehr pro Jahr für Vorbereitung und Qualifizierung zusammengefasst**. Der Vorteil: Keine Stellenstreichungen – also Schutz für befristet beschäftigte Kollegen/-innen.

Unsere Tradition: Jetzt haben die Mitglieder das Wort und entscheiden in einer Mitgliederbefragung über das Tarifergebnis.

Keine Atempause: Jetzt geht es um eine gerechte Entgeltordnung

Die 1. Runde in diesem Jahr ging an die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Jetzt müssen wir diesen Schwung nutzen, um auch in der 2. Runde Nägel mit Köpfen zu machen: Die vorgezogene Tarifrunde zur neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Die hat ver.di durchgesetzt. Es geht dabei um nicht weniger als die Verhinderung von Einkommensverlusten durch eine gerechte und zukunftssichernde Eingruppierungsregelung. Da wartet Arbeit auf uns. Da sind Konflikte mit den Arbeitgebern vorprogrammiert. Und da kommt es wieder darauf an, kampfbereit zu sein und Verbündete zu gewinnen. Aber davor sollte uns nicht bange sein. Denn in der zurückliegenden Tarifrunde haben wir gerade durch unsere Aktionen und Mobilisierungen viel Unterstützung durch Öffentlichkeit und Eltern erfahren.

Diese Rückendeckung brauchen wir. Dieses Bündnis wollen wir fördern und stärken – auch in der kommenden Auseinandersetzung.

Mehr Infos unter:
www.streik.tv
www.tarif-oed.verdi.de
www.genuggespart.de

SCHWARZ AUF WEISS: SO MUSSTEN SICH DIE ARBEITGEBER BEWEGEN

Die Erhöhung bedeutet für 2008 zum Beispiel in €:
 Entgeltgruppe 1, Stufe 2:
 + 91,42 €
 Entgeltgruppe 15, Stufe 6:
 + 225,93 €

Und für 2009:
 Entgeltgruppe 1, Stufe 1:
 + 38,57 €
 Entgeltgruppe 15, Stufe 6:
 + 163,63 €

zzgl. 225 € Einmalzahlung für alle.

Entgelt	2008			2009		
	1. Angebot Arbeitgeber 24.1.2008	Späth-Empfehlung 27.3.2008	Tarif- ergebnis 31.3.2008	1. Angebot Arbeitgeber 24.1.2008	Späth-Empfehlung 27.3.2008	Tarif- ergebnis 31.3.2008
Entgeltgruppe 6, Stufe 5 West	+2,5%	+3,0%*	+5,42%	+0,4%	+2,0%	+2,8%
Entgeltgruppe 8, Stufe 5 West	+2,5%	+3,0%*	+5,22%	+0,4%	+2,0%	+2,8%
Entgeltgruppe 9, Stufe 5 West	+2,5%	+3,0%*	+4,83%	+0,4%	+2,0%	+2,8%
Entgeltgruppe 10, Stufe 5 West	+2,5%	+3,0%*	+4,63%	+0,4%	+2,0%	+2,8%
Entgeltgruppe 10, Stufe 5 Ost	+1,25%	+1,7%**	+4,67%	+1,25%	+2,0%	+2,8%

*Angebot: 4% für 9 Monate = 3% bezogen auf 12 Monate
 **Angebot: 4% für 5 Monate = 1,7% bezogen auf 12 Monate

Download neue Entgelttabelle
 (komplett) unter:
www.tarif-oed.verdi.de

Wochenarbeitszeit (West)			
10-Punkte-Programm kommunaler Arbeitgeber (VKA)	1. Angebot Arbeitgeber 24.1.2008	Späth-Empfehlung 27.3.2008	Tarifkompromiss 31.3.2008
40,0 Stunden für alle	39,5 Stunden für alle	39,5 Stunden für alle	39,0 Stunden mit Ausnahmen für • Erziehungsdienst • Krankenhaus

WARUM VER.DI? DARUM VER.DI!

GEWERKSCHAFT LOHNT SICH!

Gewerkschaft macht stark!

Die Arbeitgeber wollten uns in die Knie zwingen. Das ist ihnen nicht gelungen. Sie wollten uns mit einer lächerlichen Entgelterhöhung abspeisen. Das ist ihnen nicht gelungen. Sie wollten die Beschäftigten einschüchtern, um uns weitere Zugeständnisse abpressen zu können. Das ist ihnen nicht gelungen: Weil die gewerkschaftliche Solidarität stärker war und ist.

Gewerkschaft macht sicher!

Die Zeiten werden härter. Die Arbeitgeber mussten diesmal klein begeben – weil wir erfolgreich Druck gemacht haben. Aber sie werden es immer wieder versuchen – und nicht nur zur Tarifrunde. Umso wichtiger, dass Arbeitnehmer/-innen auch im Arbeitsleben richtig vorsorgen. Und die Vorsorge am Arbeitsplatz heißt Rechtsschutz, individuelle Beratung, Unterstützung und vielfältige Informations-, Bildungs- und Serviceangebote.

Gewerkschaft macht Zukunft

Auf ver.di ist Verlass. Das haben wir in dieser Tarifrunde erneut unter Beweis gestellt. Die Tarifrunde zeigt: Wer ver.di den Rücken stärkt, macht sich selber stark. Und wir können und müssen noch stärker werden. Denn je mehr wir sind, je weniger Kompromisse müssen wir schließen. Und umso besser können wir den Arbeitgebern in Zukunft Paroli bieten und unsere berechtigten Forderungen durchsetzen.

Also: Mitglied werden – Mitglieder werben!

Tarifbewegung EXTRA 31.3.2008

Herausgeber:
 Frank Bsirske, Vorsitzender
 Achim Meerkamp, Ressort 12
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di
 Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
 Postanschrift: 10112 Berlin

Gestaltung: Hansen Kommunikation, Köln
 Satzstellung: Hauer+Ege GmbH, Stuttgart
 Druck: alpha print medien AG, Darmstadt

Fotos: Kay Herschelmann, Dirk Lässig

W-2569-75-0308